

Der Superintendent des Kirchenkreises Osnabrück	Marienstraße 13/14 49074 Osnabrück 16. August 2010
	Telefon: (05 41) 2 83 92 Telefax: (05 41) 2 78 69 SUP.Osnabrueck@evlka.de

Pressemitteilung

Michaelis-Familienzentrum Eversburg als Reaktion auf „besonderen Entwicklungsbedarf“ im Stadtteil Eversburg

Start mit Eröffnung des Familiencafes am 20. August

Die Evangelische Gemeinde St. Michaelis in Osnabrück-Eversburg erweitert sich gemeinsam mit ihrer Kindertagesstätte hin zum „Michaelis-Zentrum Eversburg“. Startpunkt ist die Eröffnung des Familiencafes im alten Michaelis-Gemeindehaus am 20. August. Das Familiencafe wird immer freitags von 9.00 bis 12.00 geöffnet sein und bietet Eltern und allen Interessierten Gelegenheit zum Austausch und zum Kennenlernen. Es wird vom Kinder- und Jugendzentrum Westwerk und ehrenamtlichen Helfern organisiert. Folgt wird das Michaelis-Hebammenprojekt, das im Herbst startet und besondere Beratung für Schwangere und Mütter mit Kleinkindern anbieten wird.

„Unser Ziel lässt sich beschreiben mit den 3 B's – Begegnung, Begleitung, Bildung. Das bedeutet Begegnungsorte für alle Generationen, Begleitung durch die Familienzeit, Bildungsangebote für Kinder, Eltern, Großeltern“, erklärte Hans Hartmann, Pastor der Michaelis-Gemeinde. „Eversburg ist ein so genannter Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf. Der Anteil Alleinerziehender sowie von Familien mit Migrationshintergrund ist hier besonders hoch. Zugleich sind in den letzten Jahren viele junge Familien in die neuen Baugebiete Eversburgs gezogen. Dies sind Fakten, denen wir mit einem erweiterten Angebot unserer Gemeinde für Familien und sozial Benachteiligte Rechnung tragen wollen.“

Der Aufbau des Familienzentrums dient auch der Vernetzung verschiedener Angebote von Kirchenkreis, Diakonie und Stadt Osnabrück. „Dies Konzept dient allen Beteiligten“, so Hans Hartmann. „Gemeindemitglieder und auch kirchenferne Interessierte haben dort einen Ort, um sich über diese Angebote zu informieren und auszutauschen, und die Stadt kann dies mit nutzen und muss keine parallele Infrastruktur schaffen“. Das Michaelis-Zentrum erhält finanzielle Unterstützung unter anderem durch die Stadt Osnabrück und die Landeskirche Hannover und stellt selbst Sachmitteln der Gemeinde und der Kindertagesstätte zur Verfügung.

Mit der Vernetzung von Beratungs- und Begegnungsangeboten kirchlicher wie auch nichtkirchlicher Träger durch die Gemeinden des Kirchenkreises Osnabrück profilieren diese verstärkt ihre Arbeit in ihren Stadtteilen. "Ich freue mich, dass die Michaelis-Kirchengemeinde mit dem Familienzentrum diesen Weg beschreitet. Neben dem Familienzentrum in der Lukaskirche ist das Familienzentrum in St. Michaelis die zweite Einrichtung dieser Art im Kirchenkreis Osnabrück. Kirchengemeinden arbeiten so Hand in Hand mit Einrichtungen der Stadt und der Diakonie. Davon profitieren besonders sozial benachteiligte Menschen. Der Evangelische Kirchenkreis Osnabrück unterstützt und fördert Familienzentren, indem er sich finanziell an den Personalkosten der Leitung beteiligt“ erklärte Friedemann Pannen, Superintendent im Evangelischen Kirchenkreis Osnabrück.